

der Auffassung (Abb. 110 u. 111). Auch der leider allzu früh verstorbene Carl Kunst hat sich durch verschiedene gute Affichen um die Werbemittel des Wintersports im Gebirge verdient gemacht (Abb. 112). Gleich Moos hat er viel von Hohlwein gelernt, steht ihm aber freier gegenüber als jener. So zeigt sein hier wieder-gegebener Hestumschlag eine stark persönliche Note (Abb. 113).

### f) Schweiz

Verhältnismäßig recht spät hat die moderne Plakatkunst in der Schweiz Eingang gefunden. Zuerst trat das französische Sprachgebiet in die Bewegung ein. In Genf entstand um die Jahrhundertwende die Société suisse des affiches artistiques, die mehrere Jahre hindurch die einzige bedeutsame Pflegstätte des Künstlerplakats in der Schweiz blieb. Ihre künstlerischen Leistungen verdienten alle Anerkennung. Selbst Frankreich besaß nicht viele Anstalten, die sich einer gleich großen Anzahl vortrefflicher Erzeugnisse rühmen könnten. Zu den Mitarbeitern der Société gehörte unter anderen Baud, der für die Zentenarfeier des Kantons Genf eine hübsche Affiche geschaffen hat. Neben diesem Blatte ist noch ein weiteres dort ent-

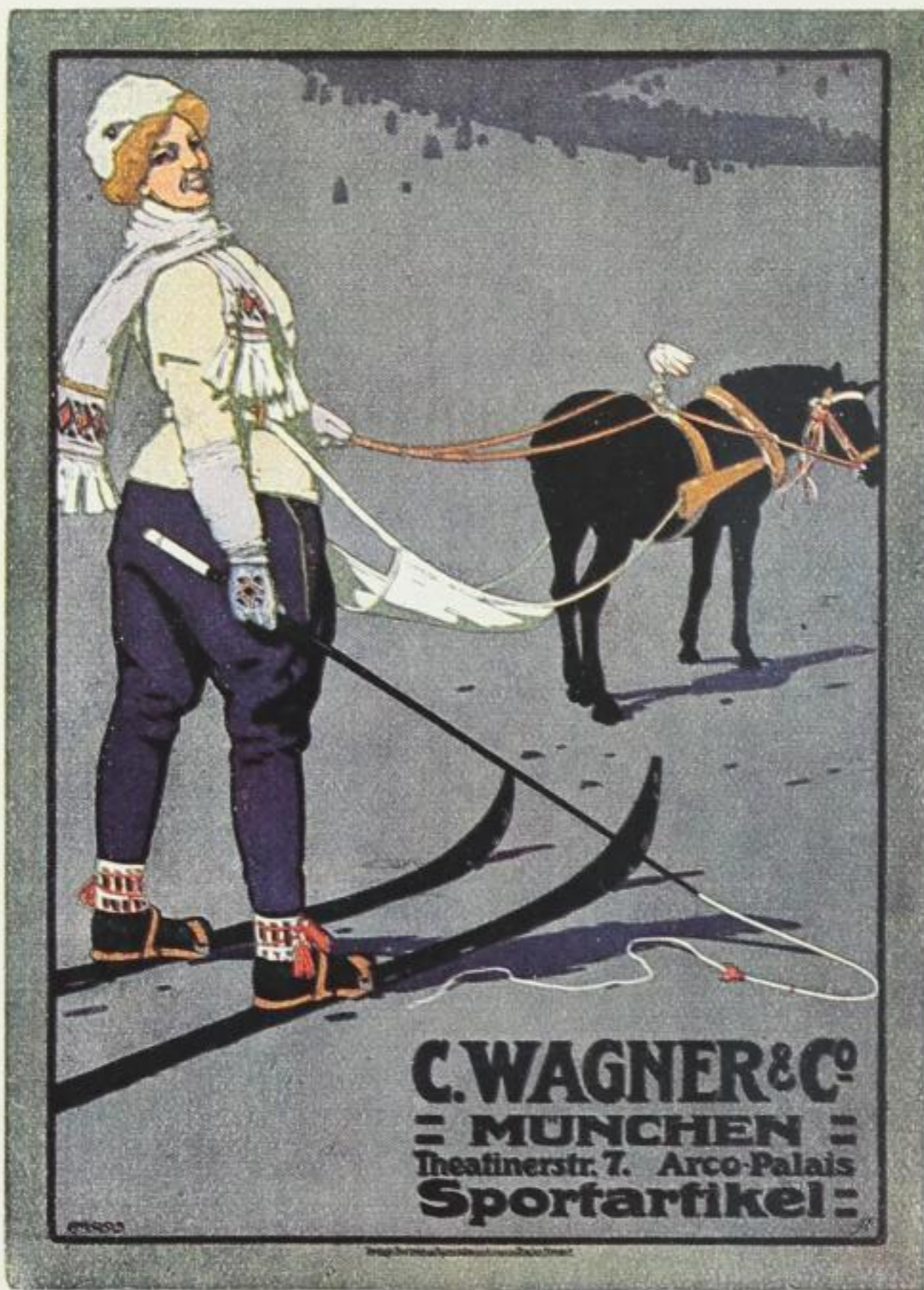


Abb. 110. C. Moos: Plakat  
(Vereinigte Druckereien und Kunstanstalten, München) (Zu Seite 102)